

Ein guter Freund, oder doch mehr?

Naruto X Gaara

Von xXSasukeUchihaXx

Kapitel 13: Langsam wachsende Gefühle!

Einige Tage waren seit dem Vorfall mit Itachi Uchiha ins Land gezogen und alles wirkte so, wie es vorher auch gewesen war. Ja, es wirkte so, nur entsprach dies nicht der Wahrheit. Die Einstellung des Kazekage hatte sich völlig verändert und auch wenn sich Naruto um Gaara kümmern wollte, so verschloss der Rothaarige einen kleinen Teil in sich. Er wirkte nur noch ernst, ließ sich auf keine Späße mehr ein und vermied sogar sämtliche Berührungen von Naruto. Was war nur mit Gaara los? Wieso veränderte er sich nur so sehr?

Wenn Naruto an die letzten Nächte zurückdachte, welche er auf dem Futon hatte verbringen müssen, stellten sich ihm schon vereinzelt Fragen, auf welche er jedoch keine Antwort fand und auch keine bekam. Warum ging Gaara nur so mit ihm um, wo es doch vor Tagen noch so anders gewesen war? Vor Tagen hatte Gaara doch noch seine Nähe so sehr gewollt, doch nun? Nun stieß er Naruto quasi von sich, mit der Aussage, er mochte im Moment nicht.

Zur jetzigen Zeit befanden sich der Kazekage und Naruto im Büro und erledigten einige Dinge, die ein Kazekage nun mal erledigen musste. Naruto blickte immer wieder von seiner Arbeit auf und sah zum Rothaarigen rüber, welcher gerade einen Brief verfasste. Ob er ihn ansprechen sollte? Wieder einmal, nur um von Gaara dieselben Antworten zu bekommen? Außerdem, Gaara wich seinen Fragen meist gekonnt aus. Warum?

Auf Gaara's Tätigkeit achtend, verfiel er einer Erinnerung, die sich um das zuletzt Geschehene handelte. Vor einigen Stunden war ein Jounin ins Büro gekommen und hatte eine Schriftrolle an Gaara weitergereicht. Außer dem Feuersiegel, welches sicherlich von Tsunade stammte, wusste Naruto bis jetzt nicht, was Tsunade dem Kazekage wohl mitgeteilt hatte. Obwohl, er konnte es sich mittlerweile denken, denn nachdem Gaara den kurzen Brief gelesen hatte, hatte er die Sicherheitskräfte verstärkt. Scheinbar wusste Tsunade mittlerweile von dem Vorfall, welcher nun schon einige Tage zurücklag.

Naruto seufzte, legte den Stempel beiseite und sah erneut zum Kazekage rüber, dessen Miene angestrengt wirkte. Scheinbar suchte Gaara nach den passenden Worten? Es schien so, aber diese Tatsache hielt Naruto nicht von sein Vorhaben ab.

"Gaara?" durchbrach der Blonde die Stille und wartete auf eine Reaktion. Der Kazekage blickte auf, nur kurz, ehe er sich wieder dem Brief zuwendete. Er hatte nun wirklich keine Zeit zum Reden, da er Tsunade eine Antwort schreiben musste.

Und Gaara selbst? Er machte sich noch immer Vorwürfe, auch wenn sein Gast die ganze Sache anders betrachtete. Warum? Warum war Naruto nicht ein wenig böse auf ihn? Warum konnte der Blonde ihm sein Versagen einfach so verzeihen? Er knabberte noch immer daran und würde es wohl auch noch eine Weile tun. Zudem hatte er noch ein anderes Problem, welches ihn die letzten Tage sehr beschäftigte. Dennoch. Zuerst musste er sich für sein Versagen bei Tsunade entschuldigen und ihr versichern, dass so etwas in Zukunft nie wieder vorkommen würde. Er würde Naruto mit seinem Leben beschützen, denn das war er dem blonden Wirbelwind einfach schuldig.

"Gaara, rede mit mir... Warum gehst du mir seit Tagen aus dem Weg?". Naruto wollte es endlich wissen, mehr nicht. Gaara sollte ihm doch nur eine logische Erklärung für sein jetziges Verhalten geben, weiter nichts. Entweder, er könne das Verhalten des Kazekage nachvollziehen, oder eben nicht, aber dieses ständige Schweigen ertrug Naruto nicht länger.

"Du siehst doch, dass ich beschäftigt bin, Naruto... Und wenn ich dir aus dem Weg gehen würde, wärest du nicht mit mir in einem Raum". Gaara hoffte, dass dieses Thema somit sein Ende fand, aber wie so oft ließ es Naruto nicht auf sich beruhen und erhob erneut das Wort. "Aber... Du distanzierst dich und redest kaum noch mit mir. Hat dein Verhalten mit dem Vorfall zutun?". Naruto wusste, er schnitt nun ein heikles Thema an, aber wie sollte er sonst an seine Antworten kommen?

Der Kazekage ließ seine Schreibfeder sinken und starrte auf den Brief, welcher noch nicht fertig war. Konnte Naruto nicht einfach seinen Mund halten? Er mochte nun nicht reden und schon gar nicht über diesen Vorfall. Nein, zu sehr nagte dieses Thema noch an ihm, als das er normal darüber sprechen konnte, ohne in Tränen auszubrechen. Nun, wenigstens hatte er einen kleinen Teil seiner Fassung wieder, aber es brauchte nicht viel, um sie ihm wieder zu nehmen. Seine Geschwister ließen ihn zum Glück in Ruhe. Ja, da er sich eigentlich benahm, wie immer eben, wenn sie in seiner Nähe waren. Wenigstens etwas, so dachte er sich.

Naruto erhob sich von seinem Platz und lief um den Schreibtisch herum. Er wusste, vielleicht ging er nun zu weit, aber er wollte endlich Erklärungen. Mit Schwung drehte er Gaara's Sessel zu sich herum, kesselte Gaara im Sessel ein, damit dieser nicht die Flucht ergreifen konnte, denn Naruto wusste, der Kazekage würde am liebsten weglaufen. "Vor Tagen wolltest du noch so sehr meine Nähe... Was ist passiert? Was hat sich verändert, dass du...". Naruto erhob seine rechte Hand und legte diese an Gaara's Wange und strich mit den Fingern hauchzart über die weiche Haut. "Solche Berührungen nicht mehr zulässt?" endete Naruto's Frage etwas leiser, ehe er sich zum Rothaarigen hinabbeugte.

Gaara hatte sich bei dieser Aktion ziemlich erschrocken, blieb dennoch äußerlich ruhig, während sein Herz hart gegen seine Brust hämmerte. Warum nur? Naruto hatte es schon etliche Male versucht, sich ihm zu nähern, doch immer hatte er Naruto erfolgreich zurückweisen können, da er allmählich Gefühle verspürte, die nicht sein

durften. Wie hatte dem Kazekage das nur passieren können? Er vermisste Naruto's Nähe sehr, aber Gaara selbst hatte Angst, dass er irgendwann zuviel vom Blonden verlangen würde.

"Naruto... Du hattest Recht. Wir sollten solche Dinge lassen. Du hast es doch selbst gesagt, oder nicht?". Unsicher sah Gaara in die blauen Seen, welche ihn in ihren Bann zogen und er drohte, in ihnen zu versinken. Naruto blinzelte einige Male, überlegte schnell, bis ihm seine Worte in den Sinn kamen. Ja, er hatte damals gemeint, er könne es nicht gutheißen. Nur, warum der plötzliche Sinneswandel des Kazekage? Da musste doch mehr dahinterstecken, oder nicht?

"Warum auf einmal?" war Naruto's sofortige Gegenfrage, da er Gaara's plötzlichen Entschluss nicht verstehen konnte. Klar, er hatte viele Dinge zum Rothaarigen gesagt, aber zuvor hatten sie Gaara doch auch nicht gestört, also warum auf einmal? Hing dieser Entschluss wirklich mit dem Vorfall zusammen? Was ging in Gaara's Kopf nur vor sich?

"Ich..." begann Gaara und blickte auf seine Hände, welche auf seinen Beinen ruhten und sich etwas verkrampften. Er wusste nicht so genau, was er auf Naruto's Frage antworten sollte, obwohl ihm einige Sätze auf der Zunge lagen, er aber nicht den Mut hatte, sie auszusprechen. Plötzlich fand sich Gaara auf seinen Schreibtisch wieder, hörte, wie einige Unterlagen zu Boden fielen und sah erschrocken zum Blonden auf, welcher sich über ihm beugte, gleichzeitig Gaara's Beine ein wenig spreizte, um Platz dazwischen zu finden.

"Du vermisst diese Berührungen, oder? Erkläre mir, warum du dir in den letzten Tagen selbst schadest?". Gaara errötete, während er seine Hände erhob und diese um Naruto's Wangen legte, auf dessen Lippen nun ein sanftes Lächeln erschien. Hatte Naruto mit seiner Aktion Gaara's Mauer durchbrochen, welche sich dieser aufgebaut hatte? Es schien so, da Gaara seinen Kopf zu sich zog.

"Weil ich Angst habe, Naruto... Angst, mich in dich zu verlieben" wisperte Gaara leise, ehe er die Lippen des Blonden in Besitz nahm. Naruto war zu erschrocken, um etwas zu erwidern, starrte mit weit aufgerissenen Augen zum Rothaarigen hinab, welcher seine Lippen gegen seine bewegte. Sich in ihm verlieben? Naruto hatte es doch gewusst. Es würde darauf hinauslaufen und nun? Super, nun war er in einer Lage, in der er nicht mal wusste, wie er nun reagieren sollte.

Gaara löste ihren Kuss und brachte wieder etwas Abstand zwischen sich und Naruto. Ja, diese Angst beschlich ihn seit Tagen, da er manchmal ein angenehmes Kribbeln in seiner Magengegend verspürte. Und er hatte sich daraufhin an Kankuro's Worte erinnert und war deswegen auf Abstand gegangen, da er von Naruto solche Gefühle nicht erwarten konnte. Sicher, dieser Abstand brachte Schmerz mit sich, welcher schon sehr oft entstanden war, vor allem dann, wenn er alleine im Büro saß und über seine momentane Lage nachdachte. Meist war ihm auch nach Weinen zumute, aber er unterdrückte diesen Impuls, da es ihm eh nichts bringen würde.

Naruto sah unentwegt in die Augen Gaara's, welche einen traurigen Ausdruck annahmen. Was sollte er nun zum Kazekage sagen? Er hatte es geahnt, hatte es sogar

angekündigt, dass so etwas passieren könnte, aber nun? Nun wusste er nicht mal, wie er mit dieser neuen Situation umgehen sollte. Sollte er Gaara nun auf Abstand halten, oder lieber weitermachen, wie bisher? Er wollte Gaara auch nicht unnötig verletzen, war sich aber sicher, dass er es tun würde, ganz gleich, welchen Weg er einschlagen würde.

Doch dann fielen Naruto schon vereinzelte Fragen ein, da der Kazekage erst jetzt mit dieser Sache rausgerückt hatte. "Wie lange?". Nur diese zwei Worte verließen Naruto's Lippen, ehe Gaara seinen Kopf etwas senkte, seinen Blick abwendete und auf einen toten Punkt starrte. "Die Angst? Seit einigen Tagen... Ich weiß auch nicht, was mit mir passiert... Da tauchen unbekannte Gefühle auf und verwirren mich". Naruto stützte sich neben Gaara's Kopf ab und sah diesen eindringlich an. Seit einigen Tagen also? Das erklärte dann auch, warum sich Gaara so distanziert verhielt und seine Nähe am meisten mied.

"Du warst echt noch nie verliebt. Das merkt man" erläuterte Naruto leise, während er Gaara's Kopf ein wenig anhub, um diesen wieder in die Augen zu blicken. "Bleibt die Frage, was ich jetzt noch tun kann? Du solltest dein Herz jemanden schenken, der es auch verdient. Nicht mir...". Gaara errötete leicht, während er unsicher in seinem Büro umherblickte. Gott, diese Unterhaltung gefiel ihm ganz und gar nicht, da sein Herz so schnell schlug und dieses angenehme Kribbeln in seinem Bauch einsetzte. Warum nur? Er wollte das hier nicht.

Naruto bemerkte nun auch die Unsicherheit und stieg vom Kazekage runter, welcher jedoch seinen Ärmel ergriff und den Blondin in die vorherige Position zurückzog. Stumm blickten sie sich an, ehe der Kazekage erneut errötete, da seine Gedanken um seinen Traum kreisten. Diese Pose. Ja, sie erinnerte ihn an seinen erotischen Traum, welchen er hatte durchleben müssen. Diese Gefühle. Diese Lust, gemischt mit dem Kribbeln in seinem Bauch. Das durfte nicht sein, es wäre falsch, oder? Warum empfand Gaara nur so?

"Ich..." stammelte Gaara, wurde noch eine Spur röter um die Nase, ehe er eine Hand an seiner Wange spürte, welche beruhigend über seine Haut strich. Wieder sah er in die blauen Seen, konnte ein wenig Verständnis in ihnen erkennen und seufzte schließlich. "Wieso sagst du das? Du hättest mein Herz verdient... Immerhin hast du mich damals gerettet und...". "Nein, ich habe damals versucht, dich zu retten, aber ich kam zu spät. Außerdem... Ich glaube, dass ich deine Gefühle nicht erwidern könnte. Noch ist es nicht zu spät und wenn es dir hilft, dann kehre ich nach Konoha zurück".

Gaara's Augen weiteten sich, als Naruto seinen letzten Satz ausgesprochen hatte. Zurück nach Konoha gehen? Nur wegen seiner anfänglichen Gefühle, welche sich unweigerlich entwickelten? Nein, er wollte nicht, dass Naruto nun ging. Er wäre dann unerreichbar für Gaara und das war das Letzte, was sich der Kazekage wünschte. "Zurück nach Konoha? Was wird dann aus mir, Naruto? Ich will dich nicht...". "Nicht verlieren, ich weiß, Gaara. Bedenke doch bitte meine Lage. Wie soll ich mich nun fühlen? Man sagt mir nicht jeden Tag, dass man Gefahr läuft, sich in mich zu verlieben und bevor das wirklich zutrifft und ich es verhindern kann, nehme ich lieber Abstand". Gaara sah auf Naruto's Brust, da er diese Erklärung nicht akzeptieren wollte. Sonst akzeptierte er alles, nahm vieles so hin, wie es nun mal war, aber das konnte er

einfach nicht zulassen.

"Wenn du gehst, dann komme ich mit und hänge meinen Posten an den Nagel". Ungläubig starrte Naruto den Kazekage an, welcher ihn versuchte zu erpressen. Scheinbar war Gaara bereit, einige Schritte zu machen, um das zu kriegen, was er wollte, aber was war mit Naruto? Konnte man ihn nicht verstehen? Er musste doch erstmal selbst mit dieser Situation zu Recht kommen und brauchte deswegen Abstand.

"Das wirst du nicht tun, Gaara. Wer soll denn dann Suna beschützen, wenn du nicht da bist? Kannst du das wirklich verantworten?". "Dann bleib... Bleib bei mir und lass mich nicht mit diesen Gefühlen alleine". Naruto seufzte ergeben, nickte schließlich, da er wohl wirklich bleiben musste. Zugegeben, der Kazekage konnte kämpfen, wenn nun auch auf einen ganz anderem Gebiet. Eigentlich hatte er gedacht, Gaara würde ihn ohne ein Wort gehen lassen, aber scheinbar war es dem Kazekage wirklich wichtig, dass Naruto bei ihm blieb.

"Naruto?". Der Angesprochene nickte, zeigte somit, dass er bereit war, zuzuhören. Schlimmer konnte es eh nicht mehr werden, oder? Obwohl, vielleicht sollte er langsam von Gaara runtersteigen? Ja, das wäre ein Anfang. Gerade, als er runtersteigen wollte, schlangen sich zwei Arme um ihn, während die Beine des Kazekage sich um seine Hüften schlangen. Okay, was sollte das nun? Und was hatte dieser Blick zu bedeuten, welchen Gaara nun aufsetzte? Von den roten Wangen ganz zu schweigen.

"Ich glaube, ich weiß, warum ich solche Gefühle habe..." begann Gaara und zog Naruto wieder näher zu sich. Sollte er es ihm wirklich erzählen? Vielleicht verschreckte er Naruto damit nur noch mehr, als ohnehin schon, oder nicht? Doch dann kam Gaara die erste Nacht in den Sinn, in welcher es sich ähnlich zugetragen hatte. Er war sich sicher, hätte er sein Wort damals nicht erhoben, wäre Naruto weitergegangen.

"Ich bin ganz Ohr". Naruto stützte sich wieder neben Gaara's Kopf ab und wartete gespannt. Noch immer konnte er es nicht fassen. Ein guter Freund von ihm, dazu noch der Kazekage, war auf dem besten Wege, sich in ihn zu verlieben. Warum? Okay, die Frage ließ sich leicht beantworten, aber wieso war Naruto nur auf diese ganzen Berührungen eingegangen? Und nun? Es hatte ihn sogar ein wenig gestört, dass Gaara bei Nacht nicht mehr mit ihm kuscheln wollte. Ja, es war irgendwie zum Alltag geworden und plötzlich war diese Distanz entstanden.

"Als du geschlafen hast, da... Habe ich über dich gewacht. Tag und Nacht... Und irgendwann bin ich eingeschlafen und...". Gaara unterbrach seinen Satz, sah erneut im Zimmer umher und suchte nach den passenden Worten. Gott, es war ihm nun irgendwie unangenehm, aber er konnte nun auch nicht einfach schweigen. Naruto würde wissen wollen, was er denn erzählen wollte und wahrscheinlich nicht eher Ruhe geben, bis er es dann endlich wusste. Es gab also keinen Weg zurück.

"Ich habe von uns geträumt... Also... Seitdem belasten mich diese neuen Gefühle und treten immer wieder auf, wenn du in meiner Nähe bist". Naruto nickte leicht und ihm brannte die Frage auf der Zunge, von was der Rothaarige genau geträumt hatte. Doch nicht etwa, oder doch? Nein, Gaara war nicht der Typ dafür, welcher solche Träume

träumte, wenn er denn überhaupt mal träumte. So wenig, wie Gaara schlief, da konnte man nie wissen.

"Von uns geträumt? Meinst du etwa... Ähm...". Auch dem Blonden stieg die Röte zu Kopf, während er Gaara abschätzend musterte. Als dieser jedoch nickte und noch ein wenig röter um die Nase wurde, falls dies überhaupt noch möglich war, beantwortete sich seine unausgesprochene Frage. Und was sollte er nun von solch einem Traum halten? Zugegeben, so, wie der Kazekage nun unter ihm lag, war er wieder total süß, aber er durfte keine weiteren Berührungen mit Gaara austauschen. Diese ganze Sache war eh schon völlig aus dem Ruder gelaufen.

Gaara versank erneut in die blauen Seen, welche unentwegt in seine blickten. Ungewollt näherte sich Naruto dem Rothaarigen, hielt vor dessen Lippen inne und schloss kurz seine Augen. War schwerer, als getan, musste er zugeben, da Gaara ihn so verträumt anblickte. "Eigentlich sollten wir Abstand voneinander nehmen, aber... Wenn ich dich so sehe, dann fällt es mir ziemlich schwer". "Dann lass uns einfach weitermachen, wie zuvor auch" wisperte Gaara ebenfalls, überbrückte die letzten Zentimeter, ehe er einen Finger an seinen Lippen spürte. Verwundert öffnete er seine geschlossenen Augen wieder und blickte Naruto fragwürdig an.

"Ich möchte dir nicht Weh tun, verstehst du? Ich...". Der Finger wurde von Gaara's Hand entfernt, da er Naruto's Worte einfach nicht mehr hören wollte. "Bedeute ich dir wirklich so wenig?". Naruto sah erschrocken drein, ehe er seicht den Kopf schüttelte. Wie kam Gaara denn auf solchen Quatsch? Natürlich bedeutete Gaara ihm viel, aber für mehr?

"Du bist mein Freund, Gaara, aber...". "Und wenn ich mehr für dich sein möchte?" fiel Gaara dem Blonden ins Wort, hielt sich sofort seinen Mund zu, da er nun wirklich schneller gesprochen hatte, als gedacht. Verdammt, wie hatte ihm das nur rausrutschen können? Wieder spürte er, wie sich Hitze auf seinen Wangen breit machte, während er seinen Blick abwandte. Verdammt, wie peinlich. Warum hatte er das bloß gesagt?

Naruto lächelte leicht, als dem Kazekage wohl klar wurde, was er da eben gesagt hatte. Ja, es war diesem zwar nur rausgerutscht, aber es war dennoch ehrlich gemeint. Gaara wollte also mehr für ihn sein? Nur, wie sollte Naruto das denn anstellen? Er mochte Gaara, er mochte ihn sogar sehr, aber mehr? Er müsse sich dazu erstmal Gedanken machen und mit dieser neuen Situation umgehen können.

Sie bemerkten in ihren Gedanken gar nicht, wie es an der Tür einige Male klopfte und eine Person langsam eintrat, welche davon ausging, dass der Kazekage wohl nicht in seinem Büro war. Angewurzelt blieb die Person schließlich stehen, betrachtete das Bild, welches sich ihr bot und lief selbst rötlich an. Okay, wenn er das nun für das halten sollte, was er nun dachte, dann gute Nacht.

"Ähäm..." räusperte sich die Person mit einem gekünstelten Husten, ehe sie die volle Aufmerksamkeit der beiden Jungen bekam, welche halb auf dem Schreibtisch lagen. Sofort erhob sich Naruto hochrot im Gesicht und hustete ebenfalls gekünstelt. Super, nun würde man wirklich falsch von ihm und den Kazekage denken, oder? Zum

Rothaarigen schielend, sah er, wie geschockt Gaara war und stupste diesen deshalb kurz an.

"Ähm... Was willst du?" brachte Gaara endlich hervor, stieg vom Schreibtisch runter und setzte sich, hob nebenbei die vereinzelt Dokumente auf, welche auf den Boden gefallen waren. Verdammt, er spürte, wie rot er im Gesicht war und es war ihm auch äußerst unangenehm, so erwischt zu werden. Später würde er sich noch einiges dazu anhören dürfen, ganz sicher.

"Eigentlich wollte ich euch nur fragen, ob ihr gleich mit zu Temari kommt. Sie kocht wieder...". Kankuro kratzte sich nervös am Kopf, während er im Augenwinkel zum Blonden schielte, dessen Gesichtsfarbe noch immer ein kräftiges Rot aufwies. Natürlich hatte er seinen kleinen Bruder wohl eben gestört, denn dieser warf seine Dokumente einfach auf den Tisch und murmelte für sich selbst unverständliche Dinge. Oha, sein kleiner Bruder war wohl sehr wütend, nicht? Ja und wie, nachdem ihm ein strafender Blick zugeworfen wurde.

"Also hatte Temari mit ihrer Theorie vollkommen Recht. Warum habt ihr uns nicht aufgeklärt?". Gerade wollte der Blonde etwas dazu sagen, als Gaara sein Wort erhob. "Naruto und ich sind gute Freunde, mehr aber auch nicht". Zwar taten diese Worte sehr Weh, aber er musste Klarheit schaffen. Wenigstens für Naruto, denn dieser wäre sicherlich nicht damit einverstanden, wenn solch ein Gerücht entstand, oder?

"Das sah gerade aber völlig anders aus. Also ich umarme und küsse meine Freunde nicht". "Kankuro, danke für die Einladung, aber wir verzichten". Naruto sah verwundert zum Kazekage rüber, dessen Gesicht sich senkte. Warum? Sie konnten doch mit Temari und Kankuro essen, oder etwa nicht? Als Naruto gerade das Wort erheben wollte, schüttelte Kankuro seinen Kopf. "Okay, wie du meinst... Falls was sein sollte, du weißt, wo du mich findest, Gaara". Danach verließ Kankuro das Büro, lehnte sich draußen an dieser und dachte nach. Ja, er hatte den Schmerz in Gaara's Stimme deutlich vernommen. Sein kleiner Bruder war verliebt, aber dessen Liebe wurde nicht erwidert, wie es schien. Trauriges Schicksal, dachte der Braunhaarige sich und lief aus dem Kazekage-Turm. Hoffentlich zerbrach sein kleiner Bruder nicht an solchen Gefühlen.

Naruto sah nochmals zur Tür, welche eben ins Schloss gefallen war, dann zu Gaara, welcher noch immer zu Boden blickte. Was war los? Warum hatte Gaara die Einladung seines Bruders ausgeschlagen? "Gaara, warum...". "Ich kann nicht, Naruto. Wenn ich ehrlich bin... Möchte ich nun ein wenig alleine sein". Naruto schüttelte seinen Kopf, da er den Kazekage nicht alleine lassen wollte. Dessen Schultern bebten leicht und gerade aus diesem Grund konnte Naruto nicht einfach so gehen.

Er lief hinter den Sessel und hockte sich etwas hin, bis er schließlich die Arme von Hinten um Gaara schlang. "Es tut mir leid" war das einzige, was er dazu sagen konnte, leider. Am liebsten hätte er all die Wünsche des Rothaarigen erfüllt, aber er durfte nicht. Gaara würde es wahrscheinlich falsch auffassen und sich dadurch noch viel mehr erhoffen. Viel mehr, als ohnehin schon. Es hätte wirklich nie soweit kommen dürfen, aber nun waren sie in dieser Situation und mussten mit ihr umgehen.

Der Sessel drehte sich und ehe Naruto sich versah, schlangen sich zwei Arme um seinen Hals, welche ihn fest an den Körper des Kazekage drückten. Ja, Gaara brauchte nun eine Person, welche sich um ihn kümmerte. Klar, Naruto wusste, er war da eigentlich der Falsche, da es ja eigentlich um ihm ging, aber Gaara würde sich vermutlich keinen anderen Menschen anvertrauen. So blieb er vor Gaara in der Hocke und strich ihm immer wieder beruhigend über den Rücken, in der Hoffnung, dass sich der Kazekage bald wieder beruhigte.